

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 55.

für Anhalt und Thüringen.

Freitag 203.

Druckpreis für Halle a. S. 2.40 M., durch die Post bezogen 2 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratz-Beilage: Halle'scher Courrier (tägl. Beilagenblatt), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. b. festgesetzte Zeitsätze oder deren Raum f. Halle u. in der Provinz Sachsen ein. Der Ankauf von Anzeigen durch den Staat ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Minister v. Arnim erwirbt, daß nur solche Anzeigen gekauft werden können, als gebraucht werden. Abg. v. D. u. G. (konf.) bedauerte den Rückgang der Halbliturgie und befürwortete die Eingabe der Landwirtschaftskammer, welche für das Friedrich-Wilhelm-Gesetz in Neustadt kräftigere staatliche Unterstützung zur Erhaltung des Halbliturgie fordert. Abg. v. K. a. r. u. h. (konf.) schloß sich diesen Wünschen an und betonte, daß die Zust. in der Provinz Brandenburg zurückgegangen sei, seitdem Neustadt nicht mehr Hauptort ist. Minister v. Arnim will verüben, diesen vorgetragenen Wünschen entgegenzukommen. Beim Fortschritt wurde nach kurzer Besprechung der Antrag Dr. Wendlandt (ntk.) wegen Auskult über die aus landwirtschaftlichen Fortritten zu gewinnende Menge Eisenbahnkilometer und der Antrag v. G. o. m. a. n. (Soz.) wegen Auskult über die Vorfälle, welche beim Wähltag der Kommunalwahlen für die Arbeiter getroffen worden sind, abgelehnt. Abg. v. D. u. G. (konf.) meinte, daß darin wohl alle Ehre wäre — von Borgmann bis Kretsch — (Gesetzteil), daß gegen die Gefahr der Entwaldung etwas geschehen müßte. Er wiederholte seine vorjährige Bitte um eine Statistik über den Umfang der Holzschläge im Jahre in den verschiedenen Landkreisen. Wenn jeder Wandrat zu einem solchen Bericht verpflichtet würde, hätte man gleich die statistischen Unterlagen. Minister v. Arnim betont, daß die Landwirtschaftskammern jetzt tätig seien, den Wohl zu fördern und zu erhalten. — Ein zweiter Antrag v. G. o. m. a. n. (Soz.) verlangte die Verpachtung der administrativen Jagdgebiete an den Weisheitsbesitzer. Der Minister v. Arnim sprach sich gegen den Antrag aus, ebenso Abg. v. K. a. r. u. h. (konf.), welcher die Ausführungen des Abg. v. G. o. m. a. n. (Soz.) zum Antrag als eine der üblichen sozialdemokratischen Litigationen bezeichnete. Das Haus vertagte sich hierauf auf Donnerstag. Rest der getrigen Tagesordnung.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Reizigerstraße 87, Anhaltkur, Eing. Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Geschäftsleiter: Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Donnerstag, 3. Februar 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 80. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Sechzig Jahre preussischen Verfassungslebens unter dem gegenwärtigen Wahlrecht.

Am 31. Januar d. J. war die preussische Verfassung gerade 60 Jahre alt. Die Kammer, welche sie mit der Krone vereinbart, wurde am 27. Juli 1849 nach einem dem jetzigen Dreiklassenwahlrecht sehr ähnlichen Wahlverfahren gewählt, nachdem die beiden vorhergehenden, aus dem allgemeinen, gleichen und geheimen, wenn auch indirekten Stimmrecht hervorgegangenen Versammlungen sich zu irgendeiner positiven Leistung als unfähig erwiesen hatten. Was während dieser beiden Versammlungen von Preußen sowie für Preußen und gleichzeitig Deutschland erreicht worden ist, weiß die Welt. Mit ihm kam doch wohl, wemgleich die eigentlichen Träger dieses Aufschwungs auch anderwärts zu suchen sind, die Grundlage, also die Verfassung, nicht schiedt kein. Ebensovienig schiedt kein das Instrument sein, welches genutzt wurde, um diese Verfassung zu schaffen und welches von den beiden vorhergehenden Generationen in Preußen benutzt worden ist, um die gelegentlichen Körperlichkeiten während dieser langen Zeit zu wählen.

Umso betrübender ist es, daß man aus einer anderen Ursache als um des Säreres willen, den einiglandenermaßen staatspolitischen Elemente seit einigen Jahren verüben, diesen festen Unterbau zu befeuchten trachtet, und daß an diesem Streben Parteien teilnehmen, die sich ein für die Einführung des Reichstagswahlrechtes mit aller Kraft widersetzen haben. Unangelegentlich von den Kriterien des jetzigen Wahlrechtes ist nur dessen Allgemeinheit, alles andere, der öffentliche sowie der indirekte Charakter und namentlich auch seine Abklärung der Stimmkraft werden auf das heftigste bekämpft.

Was zunächst die öffentliche Abstimmung angeht, so kann man deren Mangel kaum treffender zusammenfassen, als dies der frühere Zentrumsführer Lindthorst getan hat, als er im verfassunggebenden Norddeutschen Reichstag sagte: „Ich für meinen Teil bin entgegengesetzt für die öffentliche Stimmabgabe, und alle die, welche dagegen kämpfen, geben damit das direkte Zeugnis gegen die Zulässigkeit des geheimen; denn wenn die öffentlichen Stimmabgabe einzufließen, dann erlauben sie auch nicht, den Bürgern das Recht zu geben, eine direkte Stimmabgabe in die Hand zu geben.“ Hier befindet sich Lindthorst in verführerischer Uebereinstimmung mit seinem großen Gegner Bismarck, der in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ die Geheimtheit der Wahl für einen direkten Gegenpol zu „den besten Eigenschaften des germanischen Blutes“ erklärt. (Bd. 2 Seite 58.) Warnend fügt er dann weiter hinzu: „Jedes große staatsliche Gemeinwesen, in welchem der vorzüglichste und hemmende Einfluß der Weisenden, materiellen oder intelligenten Urprüfungen, verloren geht, wird immer in eine der Entwicklung der ersten französischen Revolution ähnliche, dem Staatsorgan zerschredende Gefährdung geraten. Das beglückliche Element hat das auf die Dauer durchschlagende Uebergewicht der größeren Masse.“ Hier haben nun aber einmal für das Reich das demokratische aller Wahlrechte und zwar, ohne das von dem Reichsgeminder bis an sein Lebensende als Hindernis für die nötige schaltende Entwicklung der öffentlichen Abstimmung. Wo also soll wohl dieser für das Reichs- und Staatswohl so nötige Einfluß der Weisenden eine Stätte finden, wenn nicht in einem entsprechend gestalteten Wahlrecht für Preußen? Doch aber das nationalliberalen geminderte Ruralwahlrecht keineswegs einen genügenden Schutz in dieser Richtung bedeutet, haben die Erfahrungen in Belgien und Sachsen mit übergroßer Deutlichkeit gezeigt, es würde weiter nichts sein wie ein kleiner Aufenthalt auf einer einmal betretenen schiefen Ebene.

Was den indirekten Wahlmodus angeht, so hat bisher noch niemand anzugeben vermocht, was er schade, höchstens erklärt man ihn für überflüssig und umständlich. Diesen Uebelstände kann sehr leicht dadurch abgeholfen werden, daß man anstelle der Wahlmänner Wahlstimmen treten läßt. Dann aber bleibt die größere Reduzierbarkeit als ein Nebenprodukt bestehen. In diesem Sinne sprach sich namentlich der berühmte Geschichtsforscher v. Sybel für das indirekte Verfahren aus, indem er das direkte Verfahren innerhalb der großen Klassen als den Tod der politischen Selbständigkeit bezeichnete, „das jeder Beeinflussung Tür und Tor öffne“. Und Adolf v. Guelfen schrieb noch 1894 folgendes: „Als Fortschritt der Zivilisation kann die indirekte Wahl schon deshalb gelten, weil sie den tumultuarischen Charakter der Massenversammlungen vertritt. Das indirekte Wahlrecht ist zwar talentvollen Wahlnehmern wenig sympathisch, weil es den Einfluß der Volksbedürfnisse, der Schlagworte des Augenblicks vermindert und an ihrer Stelle eine sachliche Erwägung fester ermöglicht als der momentane Eindruck einer ge-

schäft formulierten Plattform. Gerade diese weniger populäre Seite der indirekten Wahlen ist ihre beste Seite.“ So sprachen zwei Männer, die zu den Führern des Nationalliberalismus zur Zeit seiner Blüte gehörten, freilich die jetzigen Herren Jungliberalen wissen das alles viel besser.

Was die Abklärung des Stimmrechtes anbelangt, so werden in dieser Hinsicht zunächst die Vorschläge der Regierung abzuwarten sein; doch der jetzige Zustand nach dieser Richtung hin Reformunfähigkeit bietet, mag gegeben werden. Unbedingt selbsthaben aber muß man daran, und in dieser gärenen Zeit mit doppelt Eifer, daß diese Abklärung nicht zu einem weitenlosen Schein zu Gunsten der Weisenden und der Intelligenz gegenüber dem Ansturm der Begehrlischen und der staatsfeindlichen Elemente herabfällt, daß sie sich den bestehenden Verhältnissen organisch anpaßt und nicht gerade dort verliert, wo sie gegenüber den aufstrebenden Massen am nötigsten wäre, wie es bei dem diegenannten Ruralwahlrecht der Fall ist.

Dann werden die kommenden Generationen Preußens genießen können, was die beiden vorhergehenden während der beiden ersten Versammlungen preussischen Verfassungslebens getan haben und nicht zu befürchten brauchen, daß eine demagogische Ueberführung die sicheren Dämme, welche unter nationales und wirtschaftliches Gedeihen, nicht zum mündigen, besonnenen und arbeitenden Klassen, bisher geschützt haben, untergründet und ins Wasser gebracht werden. Aber leider denkt auch schon heute mancher Patriot: Wie habe ich einst mein Preußen geliebt und wie ist es mit heute tanti geworden.

### Fachings-Wochsprünge.

Die allgemeine Seiterkeit, die der Beschluß des Liberalen Vereins, „künftig ein Bündnis mit den Konserverativen abzulehnen“, nicht nur in Halle-Saalkreis, sondern allenthalben im Reich ausgelöst hat, löst die furchtbare „Saale-Zeitung“, die ja bekanntlich fast immer daneben steht, so auf, als sei der Beschluß „den Hintermännern der „Poll. Ztg.“ auf die Kerben gefallen.“ Man wird über diese Capitole von neuem sich amüßigen. Weiter schreibt das gefühnsmässige Blatt u. a. das Folgende: „Das der hundertfach-konserverative Mischmasch des Freisinnigen wieder an die Nachbische hängt, — das zu verhärtet unsere Sache! Die der „Saale-Zeitung“? Ach du meine Güte!

Uns ist, als hätten wir die Phrasen vom „Mischmasch“ schon öfter gehört. Wenn wir nicht irren, ist es ein Lieblingsausdruck des sozialdemokratischen „Volksblattes“. Und weiter schreibt die „Saale-Zeitung“ in ihrem Artikel:

„Wer hat denn bei der letzten Reichstagswahl in Halle und dem Saalkreis die Konserverativen geirrt? Man ist sich schon sehr über die liberale Sache zur Verfügung gestellt, obwohl der „Liberaler Verein“ jedes Verlangen nach Kompensationen rühmlich abgelehnt hat. Es war das natürlich weder konserverativer Ekel noch Spierfreudigkeit; es muß ihnen, wenn sie sich anders nicht dem Dünne aussetzen wollten, vor dem Feinde die Fühne verhalten zu haben. Er selber hätte bei einer eigenen Wandlung das jämmerliche Plaisio erlitten, daß sie bei einer Wahl zu verzeichnen gewesen wäre.“

Die hat von Carlos abgewandt gelangt? „Danf von Herzog Albat!“ Ja ja, um „Danf“ haben die Konserverativen auch nicht getan, daß sie den freisinnigen Kandidaten gegen den sozialdemokratischen unterstützt haben, sondern aus nationalem Pflichtgefühl. Daß die „Saale-Zeitung“ dieses Motiv beweist, ist gerade ein Beweis dafür, daß es in der Tat bestimmen gewesen ist. Selbst die Freisinnigen haben während der Wahlkampagne nicht an der konserverativen Gefühnsmässigkeit gemittelt. Andererseits wäre ja von den liberalen Führern öfters als einmal in den damaligen Wahlveranstaltungen die freisinnige Unwahrheit gesprochen worden. Aber es ist ja bekannt, daß die „Saale-Zeitung“ heute nicht einmal mehr das Sprachrohr des Freisinnigen im Wahlkreis Halle-Saalkreis ist.

Unsere Leser wollems werden uns durchaus bestimmen, wenn wir erklären, daß wir mit der „Saale-Zeitung“ uns nicht mehr in einen Meinungsaustrausch oder in eine Preßfehde einlassen, so lange eine solche Gefühnsmässigkeit und ein solches Ton, wie sie zurzeit dem genannten Blatte das Gepräge geben, nicht vollständig wieder ausgetilgt sein werden.

### Aus dem Landtage.

Am Abgeordnetenhaus fand am Dienstag die zweite Beratung des Etats der Göttinger Verwaltung statt. Auf eine Klage des Abg. Grafen von Spee (Centr.) über die Konkurrenz des Gradier Gesehts bei den Nennen erwirbt der Minister von Arnim, daß das Gesetz sich nur an Nennen mit Preisen über 3000 M. bezieht. Abg. v. Wapenheim (konf.) betonte, daß eine Prüfung der Senale durch Verteilung an Nennen zur Erhaltung der Vollblutigkeit gehöre. Ueber das nötige Prüfungsmasch brauche dabei aller-

dings nicht hinausgegangen zu werden. Abg. Burckord (konf.) trat für die Förderung der Pferdezahl in Preußen ein. Der Ankauf von Senalen durch den Staat ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Minister von Arnim erwirbt, daß nur solche Senalen gekauft werden können, als gebraucht werden. Abg. v. D. u. G. (konf.) bedauerte den Rückgang der Halbliturgie und befürwortete die Eingabe der Landwirtschaftskammer, welche für das Friedrich-Wilhelm-Gesetz in Neustadt kräftigere staatliche Unterstützung zur Erhaltung des Halbliturgie fordert. Abg. v. K. a. r. u. h. (konf.) schloß sich diesen Wünschen an und betonte, daß die Zust. in der Provinz Brandenburg zurückgegangen sei, seitdem Neustadt nicht mehr Hauptort ist. Minister v. Arnim will verüben, diesen vorgetragenen Wünschen entgegenzukommen. Beim Fortschritt wurde nach kurzer Besprechung der Antrag Dr. Wendlandt (ntk.) wegen Auskult über die aus landwirtschaftlichen Fortritten zu gewinnende Menge Eisenbahnkilometer und der Antrag v. G. o. m. a. n. (Soz.) wegen Auskult über die Vorfälle, welche beim Wähltag der Kommunalwahlen für die Arbeiter getroffen worden sind, abgelehnt. Abg. v. D. u. G. (konf.) meinte, daß darin wohl alle Ehre wäre — von Borgmann bis Kretsch — (Gesetzteil), daß gegen die Gefahr der Entwaldung etwas geschehen müßte. Er wiederholte seine vorjährige Bitte um eine Statistik über den Umfang der Holzschläge im Jahre in den verschiedenen Landkreisen. Wenn jeder Wandrat zu einem solchen Bericht verpflichtet würde, hätte man gleich die statistischen Unterlagen. Minister v. Arnim betont, daß die Landwirtschaftskammern jetzt tätig seien, den Wohl zu fördern und zu erhalten. — Ein zweiter Antrag v. G. o. m. a. n. (Soz.) verlangte die Verpachtung der administrativen Jagdgebiete an den Weisheitsbesitzer. Der Minister v. Arnim sprach sich gegen den Antrag aus, ebenso Abg. v. K. a. r. u. h. (konf.), welcher die Ausführungen des Abg. v. G. o. m. a. n. (Soz.) zum Antrag als eine der üblichen sozialdemokratischen Litigationen bezeichnete. Das Haus vertagte sich hierauf auf Donnerstag. Rest der getrigen Tagesordnung.

### Aus dem Reichstage.

Der überaus starke Besuch der Tribünen am Dienstag zeigte, daß man im Publikum eine große Senation erwartete, auch das zahlreiche Erscheinen der Abgeordneten ließ darauf schließen. Aber die Erwartungen der Tribünenbesucher wurden arg enttäuscht; denn die Abstimmung über den Einpruch des Abg. Ledebur gegen den ihm am Sonnabend erteilten Ordnungsmaß war debattelos in wenigen Minuten erledigt, indem die gelamte Medthe, das Zentrum und die Nationalisten geschlossen für die Bezeichnung des Ordnungsbereichs traten. Somit konnte die zweite Sitzung des Reichstages am Dienstag mit Vortragal beginnen, die eine lange Aufschubzeit hatte, indem die schon in erster Sitzung vorgebrachten Bedenken noch einmal erörtert wurden. Die Kommission hatte Ablehnung empfohlen, und das Plingeln drängte heute bedenklich hin und her. Schließlich kam jedoch die Regierung mit ihrer Auffassung durch, und der Vertrag wurde mit sehr geringer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmten fast alle Nationalliberalen, die wirtschaftliche Vereinigung und der größte Teil des Zentrums. Das Haus konnte dann mit der zweiten Sitzung des Reichstages fortfahren. Abg. v. Diebert (Rp.) begründete das Schwinden des kolonialen Selbstbewusstseins, forderte größere Aufmerksamkeit für die Befämpfung der Schlafkrankheit und empfahl der Mission, bei der Propaganda gegenüber dem Islam zum mindesten althergebrachte Gebräuche nicht scharf anzufassen. Auch Abg. Dr. Goller (fr. Rp.) ermahnte die Missionen zu vorzüglichem Vorgehen. In erster Linie müßte der Neger zur Arbeit erregt werden. Bei der Befämpfung des Islams dürfe nicht vergessen werden, daß er auf eine tausendjährige Tradition zurückbilde. Darauf trat Vertagung auf Donnerstag ein.

### Zur Novelle einer Versicherung der Privatangehörigen.

Zu der Vorlage eines Gesetzesentwurfes über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangehörigen schreibt man uns: Die Organisation von Handel und Industrie und die Vertretungen der Landwirtschaft haben sich fast ausnahmslos für eine reichsweite Regelung der Privatangehörigen ausgesprochen und damit bekundet, daß Handel, Industrie und Landwirtschaft bereit sind, die aus diesem neuen Zweig der sozialen Prioritäten erwachenden Lasten auf sich zu nehmen. Außerdem haben die familiären Parteien des Reichstages soeben wiederum einstimmig um halbjährige Einbringung einer Vorlage zur Regelung der Frage erlucht, und der Staatssekretär des Innern hat die früheren Zugaben seiner beiden Amtsvorgänger in noch mehr bindender Form wiederholt. Die Gründe der allgemeinen Zustimmung zu einer Pen-











**Berliner Produktendörfe.**

**Berlin, 2. Februar.** (Eigener Drahtbericht.) Das Geschäft am Getreidemarkt (Schlepp) sich wieder sehr träge hin. Trotz Amerikas war die Stimmung nicht fest, da es an Ankauf für feine und, wie verlaute, auch ermäßigte nordwestliche Offerten am Markt gewesen sein sollen. Roggen und Weizen besaßen. Mais war träge, Rübsen still. Wetter: bewölkt. Weizen, rubig. Mai 227.00, Juli 27.75, Sept. 218.00, Roggen, rubig. Mai 174.00, Juli 17.75, Sept. 16.75, Weizen, rubig. Mai 168.25, Juli 16.25, Sept. 16.25, Mais, rubig. Mai 104.25, Juli 10.25, Sept. 10.25, Rübsen, rubig. Mai 104.25, Juli 10.25, Sept. 10.25. Weilerer Börsen- und Handelsteil befindet sich in der 2. Beilage.

**Gehe Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

**Die Tat eines Arbeiters.**

**Eberswalde, 2. Februar.** Der 25jährige Zigeleiarbeiter Peters gab auf den 20jährigen Sohn des Zigeleiarbeiters Kexdorf in Niederfinow nach einem Streit drei Revolverkugeln ab und verurteilte ihn schwer, weil er glaubte, von ihm zu Unrecht entlassen worden zu sein. Dann tötete er sich in seiner Wohnung durch einen Schuß.

**Grubenbrand.**

**Breslau, 2. Februar.** Im Gerhardtflöz auf dem Silberbrandflöz des Steinoblenbergwerks Gottesgeyer ist aus noch nicht aufgefäherter Ursache gestern ein Grubenbrand ausgebrochen. Die Belegschaft konnte der Gefahr, die aufzufahren und die Abbauarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und während der Nacht unterbrochen fortgesetzt.

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Februar, 2 Uhr nachmittags.**

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligatzen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, and Ausländische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

**Zum Hofsee-Kommen.**

**Saag, 2. Februar.** Auf die das Nordsee-W. Zommen betreffende Anfrage des Senators von Godferen erklärte der Minister des Auswärtigen, er lehne es entschieden ab, einen Versuch zur Erlangung einer Aufzuchtbestimmung zu dem Hofsee zu machen, da die Erhaltung des Hofsee zu England und Deutschland im Falle eines Krieges die Integrität der Niederlande achten würden. Die Integrität der Niederlande sei durch das Hofsee selbst hinreichend gesichert.

**Die Luftschiffahrt.**

**Rom, 2. Februar.** Der Genovese „Leonardo da Vinci“ ist auf seiner Fahrt nach Bahia infolge Reihens der Stille plötzlich zu Boden gesunken. Die Insassen sind jedoch unverletzt geblieben.

**Keine Eisenbahnverkehre in Italien.**

**Rom, 2. Februar.** In einigen auswärtigen Zeitungen wird behauptet, daß in Italien infolge von Ueberschneidungen der Eisenbahnenverkehre gestillt sei. Diese Meldung ist vollkommen falsch. In keinem Orte Italiens sind durch Hochwasser Schäden angerichtet worden.

**Freiwiligkeit in der Tod.**

**Rom, 2. Febr.** Ein Sohn des Generals Donpiani tötete sich gestern durch einen Selbstmord ins Herz, weil sein Vorgesetzter, Offizier zu werden, wegen Ermahnung des linken Armes und des linken Beines nicht erfüllt werden konnte.

**Gerettet.**

**Paris (Paris), 2. Febr.** Nach einer Meldung aus Bartonville sind alle Menschen, die sich in den brennenden Gruben befanden, gerettet worden. (Siehe unten „Bermittlungs“.)

**Bremen, 2. Februar.** In der Auffichtsbekanntmachung der Deutschen Reichsbank wird die Berechnung der Reichsbank für das abgelaufene Geschäftsjahr 1909 der am 31. März d. J. erscheinenden Geschäftsrechnung die Verteilung einer Dividende von 13 Prozent vorgeschlagen.

**Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 2. Februar, früh 7 Uhr.**

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höchster Stand), Temperatur (niedrigster Stand), Niederschlag (mm), Richtwind (mm). Lists weather conditions for various locations like Berlin, Hamburg, etc.

1) Nachts ger. Niederföhlige. 2) Gelsen vorm. ger. Niederföhlige. 3) Nachts ger. Niederföhlige. 4) Früh Schnee, später Schnee u. Regen.

Das vom Luftwächler über Island flüchtend ist nach Frankreich sich entziehende Zeppelin hat an Antantia aufgenommen und seinen Einflug bereits auf dem Rheingebiet geltend gemacht. Infolge dessen sind die Luftschiffe wieder trübes Wetter mit Niederföhligen eingetreten ist. Da kein das Minimum sich feldwärts fortzupflanzen scheint, so haben wir ziemlich trübes, kälteres Wetter mit Schneefällen zu erwarten.

**Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 3. Februar:** Trübes, kälteres Wetter mit Schneefällen.

Unter Wapenburger Vorlaufkorrespondent schreibt uns und folgendes: **Wetterbericht vom 2. Februar,** morgens 5 Uhr: Tiefes Minimum, das gestern bei Island in der Umänderung begriffen, nähert sich, besonders aber ein Minimum, das sich westlich von England entwickelt und anrückt, kommt für uns in Frage und veranlaßt kaltes Wetter, teilweise schon mit Niederföhligen, mit zunächst mit etwas Vermehrung noch fortzauhen werden; später auf der Hälfte der Strecke ist wieder etwas kälteres Wetter mit Wolken der Niederföhligen zu erwarten.

**Voranschlägliches Wetter am 3. Februar:** Jemlich trübe, etwas wärmer, Niederföhlige; später etwas kälter und abnehmende Niederföhligen.

**Voranschlägliches Wetter am 4. Februar:** Etwas kälter, abnehmend heiter und wolfig, vorwiegend trocken.

**Wetterverhältnisse am 2. Februar:**

**Scale:** Soffe Luft + 2.18, Obv. +, Tropf Luft + 2.40, Gradluft + 1.62, Wapenburg Luft + 1.69, Roffe Obv. + 1.75, Roffe Luft + 1.48, - Obv. + 1.62, Roffe Luft + 0.20, Roffe Luft + 1.52, Roffe Luft + 1.12, Wapenburg + 2.14, Roffe Luft + 1.52, Roffe Luft + 2.50, Roffe Luft + 2.00, - Roffe Luft + 2.60, Roffe Luft + 1.94, Roffe Luft + 2.00, - Roffe Luft + 2.00.

**Wapenburg Zeiteitschreib.**

Table titled 'Schluss-Kurse' listing various financial instruments and their closing prices.

**Zinns Kaffee Tee**

von unerreicher Feinheit des Geschmacks

**Nur Original-Packung**

künstlich in besseren Lebensmittelgeschäften.

**Eisenbahn-Fahrplan. Station Halle a. Saale.**

Table with columns: In Halle ankommende Züge, Von Halle abgehende Züge. Lists train arrivals and departures with times and destinations.

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Februar, 1 Uhr.**

Table with columns: Prek, Deutsche Staatspapiere, Große Leipziger Staatspapiere, and Aktien. Lists stock prices for various companies and government bonds.

**Bankhaus Paul Schausouil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.**







**Börten- und Handelsteil.**

**Allgemeines.**

—y. Von der Berliner Börse. Vom 2. Februar d. Js. ab verleiht sich die Aktie der Aktien der Baugesellschaft Berliner Realabtl. 2. nur für solche Stände, auf welche weitere 36 M. im Ganzen 904 M. zurückgeführt sind.

—y. Deutsche Maschinenfabrik A. G. Die Firma C. S. Richter in Brandenburg a. S. eine große neue Maschinenfabrik gemeinlichlich zu errichten. Die Aktien-Gesellschaft ist gegründet unter der Firma Deutsche Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft in Brandenburg a. S. mit einem Kapital von 1 700 000 M. Das Kapital ist fast ausschließlich von deutschen Kandidaten gezeichnet. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: 1. Ulfomeier Antonmeister Adolf Sauerblich, Witzbig 1. Abt. 2. Dehnenmann Dr. Julius Albert, Wünnenberg 6, Dueselnburg. 3. Antero Karl Zehle, Schulplatz in Brandenburg. 4. Richtermeister Konrad Hans Eder, Der zu Pulitz, Groß-Pankow 1. d. Witzbig. 5. Amstutz Max August, Falkenberg. 6. Richtermeister von Kienewetter, Berlin. 7. Kommerzienrat Genßli, Kreuzberg. 8. Fabrikbesitzer Ewald Richter, Brandenburg a. S.

—y. Zweifelschlichtung im Kaliberbau. Der preussische Handelsminister hat in einem neuen Erlass an die Oberbergämter zu bestimmen die Handhabung des Zweifelschlichtens im Kaliberbau vorgeordnet. Wie der „Welt. Wirtsch.-Cour.“ hört, will der Minister grundsätzlich die Verbindung zwischen geeigneten Betriebsstätten zum Zwecke des zweiten Schachtausgleichs zulassen, doch soll diese Verbindung von den Oberbergämtern besonders an Sicherheitsverhältnisse geprüft werden. Der Minister hält ferner die Fiktion am liebsten für geeignet, bei der besonderen Beschaffenheit eines jeden Betriebes in Bezug auf die Zweifelschlichtung berücksichtigt werden sollen. Es könne jedoch zur Bereinigung von Bergarbeiten im allgemeinen ein Zeitraum von drei Jahren als ausreichende Frist erachtet werden für den Beginn der Vorarbeiten. Die zur tatsächlichen Zweifelschlichtung des zweiten Schachtes beim der in Anwendung der Verbindung. Der Minister will zur Verhinderung der Sicherheitsverhältnisse um, um Verleppungen vorzugeben, sich vorbehalten, die Verleppung bei den Kalibern durch die Oberbergämter kontrollieren zu lassen.

—y. Bergbau-Artikelgesellschaft Friedebühnen. Die Gesellschaft hat, wie berichtet, auf ihrer Generalversammlung, auf den 23. Januar d. Js. den Beschluss gefasst, einen Nachtrag zu dem Statut zu beschließen. Die durchgeführte Ermächtigung ist beträgt bis jetzt bereits volle 1 1/2 Meter, wovon ein Drittel der Höhe und ein Viertel der Breite bis zum Augenblick die ganze Mächtigkeit des Ganges feigelegt ist. Sobald diese gefahren, dürfte ferner der Benutzung eine offizielle Genehmigung erfolgen.

—y. Mischelener Maschinenbau-W. G. vorm. D. Schmidt & Co. in Mischel. Die in einem Konsortium vereinigten Besitzer der Majorität der Aktien der Gesellschaft, haben ihren Willen zu dem D. Schmidt veräußert, auch die nicht dem Konsortium gehörenden Aktien bis 31. März d. Js. zu gleichen Bedingungen zu erwerben, bei der hat er während der nächsten 20 Jahre nach Verteilung von 10 Prozent Dividende von einem eventuell realisierenden Reingewinne 10 Prozent den bisherigen Aktionären zu überweisen. Diese werden somit aus ihrem bisherigen Aktienrecht einen Anspruch an Herrn Schmidt, den gegenwärtigen Administrator, auf dieser Vorbedingung beruhen, auch wenn sie die Aktien nicht, auf die er sich gründet, veräußert haben.

—y. Die Schuhwaren werden teurer. Mit Rücksicht auf den „abnorm hohen Stand der Lederpreise“ hat der nach Berlin berufene Hauptausschuss des Verbandes der deutschen Schuh- und Schuhfabrikanten nebst den Delegierten seiner Zweigverbände beschlossen, unverzüglich eine weitere Erhöhung der Verkaufspreise für Schuhwaren aller Art durchzuführen.

**Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw.**

— Kaufmann Willy Rose, Inhaber der Firma Richard Wilmann Nachf. in Dallingerode b. Jauerburg. Bädermeister Otto Knopf in Kriegermannsdorf. Nachlass des Zimmermeisters Wilhelm Kurt Schmidt in Reichart a. Dra. Bier- und Kaffeehändler Otto Böhmig in Bentebrunn.

**Tagesmarktsberichte.**

— **Neu-Bors.** 1. Febr. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 31. Jan.) Baumwolle Preis loco middling 14,70 (14,60) Lieferung März 14,46 (14,35) Lieferung Mai 14,53 (14,41), in Rem-Dremsen 14/8 (14/8) 1/2 Extra zum Standard 7,90 (7,90) in Rem-Dremsen 14/8 (14/8) in Philadelphia 7,90 (7,90), Raffinad (in Gofes) 10,30 (10,30), Credit Balances at City 1,40 (1,40), 5/8 mal 5, Raffinad vom 12,50 (12,40), Höhe & Brokers 12,80 (12,80), Weis per Mai 75/2 (75/2), Juli 75/2 (75/2), Septbr 75/4 (75/4), Weizen, roter Winterweizen loco — Weizen per März (—), der Mai 118/2 (118/2), per Juli 119/2 (119/2), Weis per März (—), Weisbrotkaffee nach Liverpool 1 1/2 (1 1/2), Kaffee, feinst Rio Nr. 7 8 1/2 (8 1/2), Rio Nr. 7 per März 6,80 (6,80), der Mai 6,95 (7,00), Weis, Spring-Weat clear 4,45 (4,45), Zucker 8,67 (8,69), Rinn 32,65—32,85 (32,25—32,60), Rinn per Standard loco 13,12 1/2 (13,12 1/2) (13,12 1/2—13,37 1/2).

— **Chicago.** 1. Febr. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 31. Jan.) Weizen Mai 119/2 (110/2), per Juli 101/2 (100/2), Weis der Mai 60/2 (60/2), 5/8 mal 5 Jan. 12,02 1/2 (11,92 1/2), der Mai 12,02 1/2 (—), Speis flour clear 12,00—12,12 1/2 (12,00—12,12 1/2), Wort per Mai 21,75 (20,95).

**Zuckermittel.**

— Halle a. S., 2. Febr. Preis pro 100 Rilo 12,20 M. waggontief hier in Leipzig.

**Salpeterpreise.**

— Halle a. S., 2. Febr. Solor: Hamburg 8,50 M. Magdeburg 8,60 M. — Werra 1910: Hamburg 8,70 M. Magdeburg 8,80 M. — Februar-März 1911: Hamburg 8,85 M. Magdeburg 9,05 M. Tendenz: ruhig.

**Zunderberichte.**

— **Magdeburg.** 2. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Auswanderer 85 % ohne Sad 12,90—13,40. Tendenz: stetig. Nachprobier 75 % ohne Sad 10,70—10,95. Tendenz: stetig. Brotstoffsäure I ohne Sad 23,25—23,52. Tendenz: stetig. Kraftsalz I mit Sad — Tendenz: stetig. Gem. Raffinad mit Sad 22,50—23,25. Tendenz: stetig. Gem. Mehl mit Sad 22,50—23,75.

— **Hamburg.** 1. Febr. Tendenz: stetig. 1. Febr. 12,95 M. 12,97 1/2 M. 13.00 M. 13,02 1/2 M. 13,04 M. 13,06 M. 13,08 M. 13,10 M. 13,12 M. 13,14 M. 13,16 M. 13,18 M. 13,20 M. 13,22 M. 13,24 M. 13,26 M. 13,28 M. 13,30 M. 13,32 M. 13,34 M. 13,36 M. 13,38 M. 13,40 M. 13,42 M. 13,44 M. 13,46 M. 13,48 M. 13,50 M. 13,52 M. 13,54 M. 13,56 M. 13,58 M. 13,60 M. 13,62 M. 13,64 M. 13,66 M. 13,68 M. 13,70 M. 13,72 M. 13,74 M. 13,76 M. 13,78 M. 13,80 M. 13,82 M. 13,84 M. 13,86 M. 13,88 M. 13,90 M. 13,92 M. 13,94 M. 13,96 M. 13,98 M. 14,00 M. 14,02 M. 14,04 M. 14,06 M. 14,08 M. 14,10 M. 14,12 M. 14,14 M. 14,16 M. 14,18 M. 14,20 M. 14,22 M. 14,24 M. 14,26 M. 14,28 M. 14,30 M. 14,32 M. 14,34 M. 14,36 M. 14,38 M. 14,40 M. 14,42 M. 14,44 M. 14,46 M. 14,48 M. 14,50 M. 14,52 M. 14,54 M. 14,56 M. 14,58 M. 14,60 M. 14,62 M. 14,64 M. 14,66 M. 14,68 M. 14,70 M. 14,72 M. 14,74 M. 14,76 M. 14,78 M. 14,80 M. 14,82 M. 14,84 M. 14,86 M. 14,88 M. 14,90 M. 14,92 M. 14,94 M. 14,96 M. 14,98 M. 15,00 M. 15,02 M. 15,04 M. 15,06 M. 15,08 M. 15,10 M. 15,12 M. 15,14 M. 15,16 M. 15,18 M. 15,20 M. 15,22 M. 15,24 M. 15,26 M. 15,28 M. 15,30 M. 15,32 M. 15,34 M. 15,36 M. 15,38 M. 15,40 M. 15,42 M. 15,44 M. 15,46 M. 15,48 M. 15,50 M. 15,52 M. 15,54 M. 15,56 M. 15,58 M. 15,60 M. 15,62 M. 15,64 M. 15,66 M. 15,68 M. 15,70 M. 15,72 M. 15,74 M. 15,76 M. 15,78 M. 15,80 M. 15,82 M. 15,84 M. 15,86 M. 15,88 M. 15,90 M. 15,92 M. 15,94 M. 15,96 M. 15,98 M. 16,00 M. 16,02 M. 16,04 M. 16,06 M. 16,08 M. 16,10 M. 16,12 M. 16,14 M. 16,16 M. 16,18 M. 16,20 M. 16,22 M. 16,24 M. 16,26 M. 16,28 M. 16,30 M. 16,32 M. 16,34 M. 16,36 M. 16,38 M. 16,40 M. 16,42 M. 16,44 M. 16,46 M. 16,48 M. 16,50 M. 16,52 M. 16,54 M. 16,56 M. 16,58 M. 16,60 M. 16,62 M. 16,64 M. 16,66 M. 16,68 M. 16,70 M. 16,72 M. 16,74 M. 16,76 M. 16,78 M. 16,80 M. 16,82 M. 16,84 M. 16,86 M. 16,88 M. 16,90 M. 16,92 M. 16,94 M. 16,96 M. 16,98 M. 17,00 M. 17,02 M. 17,04 M. 17,06 M. 17,08 M. 17,10 M. 17,12 M. 17,14 M. 17,16 M. 17,18 M. 17,20 M. 17,22 M. 17,24 M. 17,26 M. 17,28 M. 17,30 M. 17,32 M. 17,34 M. 17,36 M. 17,38 M. 17,40 M. 17,42 M. 17,44 M. 17,46 M. 17,48 M. 17,50 M. 17,52 M. 17,54 M. 17,56 M. 17,58 M. 17,60 M. 17,62 M. 17,64 M. 17,66 M. 17,68 M. 17,70 M. 17,72 M. 17,74 M. 17,76 M. 17,78 M. 17,80 M. 17,82 M. 17,84 M. 17,86 M. 17,88 M. 17,90 M. 17,92 M. 17,94 M. 17,96 M. 17,98 M. 18,00 M. 18,02 M. 18,04 M. 18,06 M. 18,08 M. 18,10 M. 18,12 M. 18,14 M. 18,16 M. 18,18 M. 18,20 M. 18,22 M. 18,24 M. 18,26 M. 18,28 M. 18,30 M. 18,32 M. 18,34 M. 18,36 M. 18,38 M. 18,40 M. 18,42 M. 18,44 M. 18,46 M. 18,48 M. 18,50 M. 18,52 M. 18,54 M. 18,56 M. 18,58 M. 18,60 M. 18,62 M. 18,64 M. 18,66 M. 18,68 M. 18,70 M. 18,72 M. 18,74 M. 18,76 M. 18,78 M. 18,80 M. 18,82 M. 18,84 M. 18,86 M. 18,88 M. 18,90 M. 18,92 M. 18,94 M. 18,96 M. 18,98 M. 19,00 M. 19,02 M. 19,04 M. 19,06 M. 19,08 M. 19,10 M. 19,12 M. 19,14 M. 19,16 M. 19,18 M. 19,20 M. 19,22 M. 19,24 M. 19,26 M. 19,28 M. 19,30 M. 19,32 M. 19,34 M. 19,36 M. 19,38 M. 19,40 M. 19,42 M. 19,44 M. 19,46 M. 19,48 M. 19,50 M. 19,52 M. 19,54 M. 19,56 M. 19,58 M. 19,60 M. 19,62 M. 19,64 M. 19,66 M. 19,68 M. 19,70 M. 19,72 M. 19,74 M. 19,76 M. 19,78 M. 19,80 M. 19,82 M. 19,84 M. 19,86 M. 19,88 M. 19,90 M. 19,92 M. 19,94 M. 19,96 M. 19,98 M. 20,00 M. 20,02 M. 20,04 M. 20,06 M. 20,08 M. 20,10 M. 20,12 M. 20,14 M. 20,16 M. 20,18 M. 20,20 M. 20,22 M. 20,24 M. 20,26 M. 20,28 M. 20,30 M. 20,32 M. 20,34 M. 20,36 M. 20,38 M. 20,40 M. 20,42 M. 20,44 M. 20,46 M. 20,48 M. 20,50 M. 20,52 M. 20,54 M. 20,56 M. 20,58 M. 20,60 M. 20,62 M. 20,64 M. 20,66 M. 20,68 M. 20,70 M. 20,72 M. 20,74 M. 20,76 M. 20,78 M. 20,80 M. 20,82 M. 20,84 M. 20,86 M. 20,88 M. 20,90 M. 20,92 M. 20,94 M. 20,96 M. 20,98 M. 21,00 M. 21,02 M. 21,04 M. 21,06 M. 21,08 M. 21,10 M. 21,12 M. 21,14 M. 21,16 M. 21,18 M. 21,20 M. 21,22 M. 21,24 M. 21,26 M. 21,28 M. 21,30 M. 21,32 M. 21,34 M. 21,36 M. 21,38 M. 21,40 M. 21,42 M. 21,44 M. 21,46 M. 21,48 M. 21,50 M. 21,52 M. 21,54 M. 21,56 M. 21,58 M. 21,60 M. 21,62 M. 21,64 M. 21,66 M. 21,68 M. 21,70 M. 21,72 M. 21,74 M. 21,76 M. 21,78 M. 21,80 M. 21,82 M. 21,84 M. 21,86 M. 21,88 M. 21,90 M. 21,92 M. 21,94 M. 21,96 M. 21,98 M. 22,00 M. 22,02 M. 22,04 M. 22,06 M. 22,08 M. 22,10 M. 22,12 M. 22,14 M. 22,16 M. 22,18 M. 22,20 M. 22,22 M. 22,24 M. 22,26 M. 22,28 M. 22,30 M. 22,32 M. 22,34 M. 22,36 M. 22,38 M. 22,40 M. 22,42 M. 22,44 M. 22,46 M. 22,48 M. 22,50 M. 22,52 M. 22,54 M. 22,56 M. 22,58 M. 22,60 M. 22,62 M. 22,64 M. 22,66 M. 22,68 M. 22,70 M. 22,72 M. 22,74 M. 22,76 M. 22,78 M. 22,80 M. 22,82 M. 22,84 M. 22,86 M. 22,88 M. 22,90 M. 22,92 M. 22,94 M. 22,96 M. 22,98 M. 23,00 M. 23,02 M. 23,04 M. 23,06 M. 23,08 M. 23,10 M. 23,12 M. 23,14 M. 23,16 M. 23,18 M. 23,20 M. 23,22 M. 23,24 M. 23,26 M. 23,28 M. 23,30 M. 23,32 M. 23,34 M. 23,36 M. 23,38 M. 23,40 M. 23,42 M. 23,44 M. 23,46 M. 23,48 M. 23,50 M. 23,52 M. 23,54 M. 23,56 M. 23,58 M. 23,60 M. 23,62 M. 23,64 M. 23,66 M. 23,68 M. 23,70 M. 23,72 M. 23,74 M. 23,76 M. 23,78 M. 23,80 M. 23,82 M. 23,84 M. 23,86 M. 23,88 M. 23,90 M. 23,92 M. 23,94 M. 23,96 M. 23,98 M. 24,00 M. 24,02 M. 24,04 M. 24,06 M. 24,08 M. 24,10 M. 24,12 M. 24,14 M. 24,16 M. 24,18 M. 24,20 M. 24,22 M. 24,24 M. 24,26 M. 24,28 M. 24,30 M. 24,32 M. 24,34 M. 24,36 M. 24,38 M. 24,40 M. 24,42 M. 24,44 M. 24,46 M. 24,48 M. 24,50 M. 24,52 M. 24,54 M. 24,56 M. 24,58 M. 24,60 M. 24,62 M. 24,64 M. 24,66 M. 24,68 M. 24,70 M. 24,72 M. 24,74 M. 24,76 M. 24,78 M. 24,80 M. 24,82 M. 24,84 M. 24,86 M. 24,88 M. 24,90 M. 24,92 M. 24,94 M. 24,96 M. 24,98 M. 25,00 M. 25,02 M. 25,04 M. 25,06 M. 25,08 M. 25,10 M. 25,12 M. 25,14 M. 25,16 M. 25,18 M. 25,20 M. 25,22 M. 25,24 M. 25,26 M. 25,28 M. 25,30 M. 25,32 M. 25,34 M. 25,36 M. 25,38 M. 25,40 M. 25,42 M. 25,44 M. 25,46 M. 25,48 M. 25,50 M. 25,52 M. 25,54 M. 25,56 M. 25,58 M. 25,60 M. 25,62 M. 25,64 M. 25,66 M. 25,68 M. 25,70 M. 25,72 M. 25,74 M. 25,76 M. 25,78 M. 25,80 M. 25,82 M. 25,84 M. 25,86 M. 25,88 M. 25,90 M. 25,92 M. 25,94 M. 25,96 M. 25,98 M. 26,00 M. 26,02 M. 26,04 M. 26,06 M. 26,08 M. 26,10 M. 26,12 M. 26,14 M. 26,16 M. 26,18 M. 26,20 M. 26,22 M. 26,24 M. 26,26 M. 26,28 M. 26,30 M. 26,32 M. 26,34 M. 26,36 M. 26,38 M. 26,40 M. 26,42 M. 26,44 M. 26,46 M. 26,48 M. 26,50 M. 26,52 M. 26,54 M. 26,56 M. 26,58 M. 26,60 M. 26,62 M. 26,64 M. 26,66 M. 26,68 M. 26,70 M. 26,72 M. 26,74 M. 26,76 M. 26,78 M. 26,80 M. 26,82 M. 26,84 M. 26,86 M. 26,88 M. 26,90 M. 26,92 M. 26,94 M. 26,96 M. 26,98 M. 27,00 M. 27,02 M. 27,04 M. 27,06 M. 27,08 M. 27,10 M. 27,12 M. 27,14 M. 27,16 M. 27,18 M. 27,20 M. 27,22 M. 27,24 M. 27,26 M. 27,28 M. 27,30 M. 27,32 M. 27,34 M. 27,36 M. 27,38 M. 27,40 M. 27,42 M. 27,44 M. 27,46 M. 27,48 M. 27,50 M. 27,52 M. 27,54 M. 27,56 M. 27,58 M. 27,60 M. 27,62 M. 27,64 M. 27,66 M. 27,68 M. 27,70 M. 27,72 M. 27,74 M. 27,76 M. 27,78 M. 27,80 M. 27,82 M. 27,84 M. 27,86 M. 27,88 M. 27,90 M. 27,92 M. 27,94 M. 27,96 M. 27,98 M. 28,00 M. 28,02 M. 28,04 M. 28,06 M. 28,08 M. 28,10 M. 28,12 M. 28,14 M. 28,16 M. 28,18 M. 28,20 M. 28,22 M. 28,24 M. 28,26 M. 28,28 M. 28,30 M. 28,32 M. 28,34 M. 28,36 M. 28,38 M. 28,40 M. 28,42 M. 28,44 M. 28,46 M. 28,48 M. 28,50 M. 28,52 M. 28,54 M. 28,56 M. 28,58 M. 28,60 M. 28,62 M. 28,64 M. 28,66 M. 28,68 M. 28,70 M. 28,72 M. 28,74 M. 28,76 M. 28,78 M. 28,80 M. 28,82 M. 28,84 M. 28,86 M. 28,88 M. 28,90 M. 28,92 M. 28,94 M. 28,96 M. 28,98 M. 29,00 M. 29,02 M. 29,04 M. 29,06 M. 29,08 M. 29,10 M. 29,12 M. 29,14 M. 29,16 M. 29,18 M. 29,20 M. 29,22 M. 29,24 M. 29,26 M. 29,28 M. 29,30 M. 29,32 M. 29,34 M. 29,36 M. 29,38 M. 29,40 M. 29,42 M. 29,44 M. 29,46 M. 29,48 M. 29,50 M. 29,52 M. 29,54 M. 29,56 M. 29,58 M. 29,60 M. 29,62 M. 29,64 M. 29,66 M. 29,68 M. 29,70 M. 29,72 M. 29,74 M. 29,76 M. 29,78 M. 29,80 M. 29,82 M. 29,84 M. 29,86 M. 29,88 M. 29,90 M. 29,92 M. 29,94 M. 29,96 M. 29,98 M. 30,00 M. 30,02 M. 30,04 M. 30,06 M. 30,08 M. 30,10 M. 30,12 M. 30,14 M. 30,16 M. 30,18 M. 30,20 M. 30,22 M. 30,24 M. 30,26 M. 30,28 M. 30,30 M. 30,32 M. 30,34 M. 30,36 M. 30,38 M. 30,40 M. 30,42 M. 30,44 M. 30,46 M. 30,48 M. 30,50 M. 30,52 M. 30,54 M. 30,56 M. 30,58 M. 30,60 M. 30,62 M. 30,64 M. 30,66 M. 30,68 M. 30,70 M. 30,72 M. 30,74 M. 30,76 M. 30,78 M. 30,80 M. 30,82 M. 30,84 M. 30,86 M. 30,88 M. 30,90 M. 30,92 M. 30,94 M. 30,96 M. 30,98 M. 31,00 M. 31,02 M. 31,04 M. 31,06 M. 31,08 M. 31,10 M. 31,12 M. 31,14 M. 31,16 M. 31,18 M. 31,20 M. 31,22 M. 31,24 M. 31,26 M. 31,28 M. 31,30 M. 31,32 M. 31,34 M. 31,36 M. 31,38 M. 31,40 M. 31,42 M. 31,44 M. 31,46 M. 31,48 M. 31,50 M. 31,52 M. 31,54 M. 31,56 M. 31,58 M. 31,60 M. 31,62 M. 31,64 M. 31,66 M. 31,68 M. 31,70 M. 31,72 M. 31,74 M. 31,76 M. 31,78 M. 31,80 M. 31,82 M. 31,84 M. 31,86 M. 31,88 M. 31,90 M. 31,92 M. 31,94 M. 31,96 M. 31,98 M. 32,00 M. 32,02 M. 32,04 M. 32,06 M. 32,08 M. 32,10 M. 32,12 M. 32,14 M. 32,16 M. 32,18 M. 32,20 M. 32,22 M. 32,24 M. 32,26 M. 32,28 M. 32,30 M. 32,32 M. 32,34 M. 32,36 M. 32,38 M. 32,40 M. 32,42 M. 32,44 M. 32,46 M. 32,48 M. 32,50 M. 32,52 M. 32,54 M. 32,56 M. 32,58 M. 32,60 M. 32,62 M. 32,64 M. 32,66 M. 32,68 M. 32,70 M. 32,72 M. 32,74 M. 32,76 M. 32,78 M. 32,80 M. 32,82 M. 32,84 M. 32,86 M. 32,88 M. 32,90 M. 32,92 M. 32,94 M. 32,96 M. 32,98 M. 33,00 M. 33,02 M. 33,04 M. 33,06 M. 33,08 M. 33,10 M. 33,12 M. 33,14 M. 33,16 M. 33,18 M. 33,20 M. 33,22 M. 33,24 M. 33,26 M. 33,28 M. 33,30 M. 33,32 M. 33,34 M. 33,36 M. 33,38 M. 33,40 M. 33,42 M. 33,44 M. 33,46 M. 33,48 M. 33,50 M. 33,52 M. 33,54 M. 33,56 M. 33,58 M. 33,60 M. 33,62 M. 33,64 M. 33,66 M. 33,68 M. 33,70 M. 33,72 M. 33,74 M. 33,76 M. 33,78 M. 33,80 M. 33,82 M. 33,84 M. 33,86 M. 33,88 M. 33,90 M. 33,92 M. 33,94 M. 33,96 M. 33,98 M. 34,00 M. 34,02 M. 34,04 M. 34,06 M. 34,08 M. 34,10 M. 34,12 M. 34,14 M. 34,16 M. 34,18 M. 34,20 M. 34,22 M. 34,24 M. 34,26 M. 34,28 M. 34,30 M. 34,32 M. 34,34 M. 34,36 M. 34,38 M. 34,40 M. 34,42 M. 34,44 M. 34,46 M. 34,48 M. 34,50 M. 34,52 M. 34,54 M. 34,56 M. 34,58 M. 34,60 M. 34,62 M. 34,64 M. 34,66 M. 34,68 M. 34,70 M. 34,72 M. 34,74 M. 34,76 M. 34,78 M. 34,80 M. 34,82 M. 34,84 M. 34,86 M. 34,88 M. 34,90 M. 34,92 M. 34,94 M. 34,96 M. 34,98 M. 35,00 M. 35,02 M. 35,04 M. 35,06 M. 35,08 M. 35,10 M. 35,12 M. 35,14 M. 35,16 M. 35,18 M. 35,20 M. 35,22 M. 35,24 M. 35,26 M. 35,28 M. 35,30 M. 35,32 M. 35,34 M. 35,36 M. 35,38 M. 35,40 M. 35,42 M. 35,44 M. 35,46 M. 35,48 M. 35,50 M. 35,52 M. 35,54 M. 35,56 M. 35,58 M. 35,60 M. 35,62 M. 35,64 M. 35,66 M. 35,68 M. 35,70 M. 35,72 M. 35,74 M. 35,76 M. 35,78 M. 35,80 M. 35,82 M. 35,84 M. 35,86 M. 35,88 M. 35,90 M. 35,92 M. 35,94 M. 35,96 M. 35,98 M. 36,00 M. 36,02 M. 36,04 M. 36,06 M. 36,08 M. 36,10 M. 36,12 M. 36,14 M. 36,16 M. 36,18 M. 36,20 M. 36,22 M. 36,24 M. 36,26 M. 36,28 M. 36,30 M. 36,32 M. 36,34 M. 36,36 M. 36,38 M. 36,40 M. 36,42 M. 36,44 M. 36,46 M. 36,48 M. 36,50 M. 36,52 M. 36,54 M. 36,56 M. 36,58 M. 36,60 M. 36,62 M. 36,64 M. 36,66 M. 36,68 M. 36,70 M. 36,72 M. 36,74 M. 36,76 M. 36,78 M. 36,80 M. 36,82 M. 36,84 M. 36,86 M. 36,88 M. 36,90 M. 36,92 M. 36,94 M. 36,96 M. 36,98 M. 37,00 M. 37,02 M. 37,04 M. 37,06 M. 37,08 M. 37,10 M. 37,12 M. 37,14 M. 37,16 M.

# Vierprozentige Deutsche Reichs- und Preussische consolidierte Staatsanleihe.

— Untilnbar bis 1. April 1918. —

## Zeichnungsbedingungen.

### 1. Die Zeichnung findet statt:

am **Sonntag, den 5. Februar d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags** bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Geschäftsbank für die Preussische Central-Gesellschaft für die Reichshauptbank für Wertpapiere, Reichsbankstellen und den Reichsbankstellen mit Aussen-einrichtung, bei der Königlich-Preussischen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie ferner bei:**  
 der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co., der Deutschen Bank, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Dresdener Bank, F. W. Franke & Co., Bankgeschäft, Wendelschloß & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Preussisch- und den U. Schaaffhausen'schen Bankverein, sämtlich zu Berlin, Cal. Oppenheim jr. & Co. zu Köln, Lazarus Meyer-Culmann und Jacob S. E. Stern zu Frankfurt a. M., S. Behrens & Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und W. W. Warburg & Co. zu Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Creditbank zu Leipzig, der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Orléans für Handel und Gewerbe zu Witten und der Mittelrhein-beraischen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland gelegenen Haupt- bzw. Zweigstellen dieser Firmen.

2. Die ausliegenden Anleihebeträge werden ausgereicht für die Reichsanleihe in Schuldverleihungen zu 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Rinscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.

3. Der Zeichnungspreis beträgt:

a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen sind, **101,80 Mark** für je 100 Mark Nennwert;

b) für alle übrigen Stücke **102,— Mark** für je 100 Mark Nennwert.

Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als vorzugsweise Dienstfache.

4. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des gewünschten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurs zu versetzenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depositionsbescheinigungen sowie die Depositionsbescheinigungen der Königlich-Preussischen Hauptbank werden die Stelle der Sicherheit vertreten.

Der Zeichner steht im Fall der Reclamation die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu.

Zeichnungsscheine sind bei allen Zeichnungstellen unentgeltlich zu haben.

Es können aber die Zeichnungen auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen erfolgen, und zwar brieflich mit folgendem Wortlaut:

„Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den jetzt ausliegenden 4% Reichs- bzw. Preussischen Staatsanleihen

nom. M.  Deutsche Reichsanleihe  
 nom. M.  Preuss. Staatsanleihe

und verpflichte mich zu deren Abnahme oder zur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund gegenwärtiger An-meldung zugute fällt.

Soweit meine Zeichnung bei der Zuteilung nicht berücksichtigt wird, bin ich einverstanden, daß statt Reichsanleihe auch Preuss. Staatsanleihe oder statt Preuss. Anleihe auch Reichsanleihe zugute wird.“

\*) Das Nichtzutreffende ist fortzulassen.

von Stücken, die unter Sperrung bis 15. Januar 1911 für mich in das Reichs- oder Staatsschuldbuch ein-tragen sind, zum Preise von **101,80 %**.

Ich bitte um Zuteilung“

von Stücken, die bis 15. November 1910 der Sperrung unterliegen, zum Preise von **102,— %**.

Ich bitte um Zuteilung“

von freien, d. h. keiner Sperrung unterliegenden Stücken zum Preise von **102,— %**.

5. Die Zuteilung erfolgt zunächst nach dem bei der Zeichnung dargelegten, sodann nach dem bei der Zeichnung dargelegten, sodann nach dem bei der Zeichnung dargelegten, sodann nach dem bei der Zeichnung dargelegten.

6. Die Zeichner können die ihnen zugewiesenen Anleihebeträge vom 19. Februar d. J. jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:

40% des zugewiesenen Betrages am 19. Februar d. J.

20% „ „ „ spätestens am 3. März d. J.

20% „ „ „ 20. April d. J.

20% „ „ „ 28. Juni d. J.

7. Die Zeichnungsbeträge bis 1000 M. einschließlich sind am 19. Februar d. J. ungeteilt zu bezeichnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

8. Soweit nicht logisch Schuldverleihungen verabsichtigt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbankdirektorium bzw. von der Königlich-Preussischen Hauptbank (Preussische Staatsbank) ausgehendes Zinsenbescheinigung, über deren Umfang in Schuldverleihungen das Reichsbankdirektorium bzw. die Königlich-Preussische Hauptbank (Preussische Staatsbank) entscheiden wird. Soweit eine Verzinsung eingegangen ist, werden die Schuldverleihungen wie auch die Zinsenbescheinigungen erst vom 15. November 1910 ab ausgereicht.

## Zeichnungen auf obige Anleihen nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei Vereinigung Hallischer Bankfirmen:

D. H. Apelt & Sohn; B. J. Baer; Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.;  
 Filiale der Mitteldutschen Privatbank Halle a. S.; G. H. Fischer; Frenkel & Poetsch; Friedmann & Co.;  
 Friedmann & Weinstock; Gewerbank, a. G. m. b. H.; Ernst Haassongler & Co.;  
 Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.; Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen;  
 H. F. Lehmann; Peckolt & Raake; Robert Rosenberg; Paul Schausell & Co.; L. Schönlicht;  
 Schweinsberg & Schröder; Spar- und Vorschuss-Bank; Reinhold Steckner; Woldemar Thoss.

### Der erfolgreiche Wettbewerb

beruht vornehmlich auf geschickter Nutzbarmachung aller Fortschritte der Technik und Wissenschaft. Die wirtschaftliche Heiligkeit der

## WOLF'schen Patent-Heissdampf-Lokomobilen

von 10-80 PS. und der somit durch ihre Anwendung leicht zu erzielende bedeutende Gewinn haben tatsächlich viele Unternehmungen erst lebensfähig gemacht. [2188]

# R. WOLF

Magdeburg-Buckau  
 Zweigbüreau:  
 Leipzig, Trüdelring 4.



Die Maschine mit  
 jedem Schritt  
 durchschneidet das  
 grösste Band Stroh  
 mit einem Male.  
 Preis 38 Mark.

Michael Killig, Badenwälder.

Ein in der Höhe festlicher  
 Sorten gelagert

## Hof

von 151 Hektar, haben etwa vierzig  
 Hektar gutes Land, vierzig Hektar  
 80-40 jähr. Wald, 71 Hektar Heide  
 und Gehölzansammlung, für eigene Jagd  
 sehr geeignet, ist für den Preis von  
 80-100 000 Mark zu verkaufen.  
 Gef. Off. nur von Geldbesitzern  
 unter J. M. 8608 durch die  
 Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,  
 Berlin SW. ersehen. [2101]

### Schutt-Abbladestelle

Auf unserem Bergwerkstättchen Verein bei Bruckdorf ist ein Abbladepunkt eingerichtet worden. Interessenten erhalten nähere Auskunft und Karten auf dem Hauptbüro Rüstgr. 84.

## Gesellschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins

Halle a. S.

### Weidenfresslinge

von den widerfähigsten, höchst  
 produktivsten Weidenkulturen in allen  
 begünstigten Sorten und unter  
 Garantie der Gerinnbarkeit offeriert  
 Dem. Schwig. L. Weissen.  
 Hof-Weidenkulturen.  
 Preislisten auf Verlangen kostenlos.

### Mitteldutsche Bodencredit-Anstalt zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1909:

Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen	
Hypothekenspandbriefe	M. 45 911 200,—
Grundrentenbriefe	„ 23 488 800,—
Kommunalobligationen	„ 60 000,—
Gesamtbetrag der	
in das Hypothekenregister eingetragen	
Hypotheken	„ 49 044 718,82
gegen Erwerbung von Grundrenten aus-	
gezahlten Rentenbriefen	„ 23 504 678,19
in das Rentenregister eingetragen	
Wertpapiere	„ 680 000,—
Kommunalanleihen	„ 386 248,88



### Die Gerstenbauvereine der Versuchs- und Lehr- Anstalt für Brauerei

sind die einzigen Versuche  
 grösseren Umfanges, die den  
 Sortenwert der Braugersten  
 prüfen. In diesem Prof.  
 Dr. v. Eckenbrecher ge-  
 leiteten Versuche stand im  
 Jahre

**1906** Nolo-Dregers Allerfröhe unter den angebauten  
 6 Sorten im Mittel von 12 Versuchen  
 im Korntrage an erster Stelle.

**1907** Nolo-Dregers Allerfröhe unter den angebauten  
 4 Sorten im Mittel von 16 Versuchen wiederum  
 im Korntrage an erster Stelle.

**1908** Nolo-Dregers Moravia unter den angebauten  
 4 Sorten im Mittel von 15 Versuchen im  
 Korntrage an zweiter Stelle.

**1909** Nolo-Dregers Moravia unter den angebauten  
 7 Sorten im Mittel von 23 Versuchen im  
 Korntrage an erster Stelle.

Nolo-Dregers Allerfröhe ist die bei weitem frü-  
 reifendste Sommergerste, die schon aus wirtschaftlichen  
 Rücksichten im Interesse der Ernteverteilung bei ihrer  
 höchsten Ertragsfähigkeit durch keine andere Sorte ersetzt  
 werden kann.

Ich empfehle die Nolo-Dregerschen Original-Gersten  
 zum Preise von 820 Mk. pro 1000 kg. Bei Bezug von 500  
 bis 400 kg. erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 60 bis 450 kg.  
 um 4 Mk. pro 100 kg.

Meinen Prospekt bitte ich verlangen zu wollen. Versand  
 zu halben Frachtkosten. [2137]

## Fr. Strube, Saat- und Zuchtwirtschaft,

Schlanstedt B., Prov. Sachsen.

## Saat-Getreide-Verkauf.

Versand von der Landwirtschaftskammer anerkannt, bestgeeignet,  
 in neuen Säcken à 1 Mk. zu halber Fracht ab Station Nienburg;

- Gerste Proskowitz-Quassitz Hanna I. Absatz, selten er-  
 trage.
- Gerste Bethge Nr. II. I. Absatz von bekannter Qualität;
- Hafer Strubes Schlanstedter I. Absatz, liefert höchste  
 Erträge.

Preis pro 1-9 Ztr. 10-19 Ztr. 20-29 Ztr. 30-39 Ztr. 40-49 Ztr. mehr

Gerste Hanna	13,50 M.	18,25 M.	18,00 M.	12,50 M.
Gerste Bethge II	13,50 M.	13,25 M.	11,00 M.	12,50 M.
Hafer Strubes	12,00 M.	11,75 M.	11,50 M.	11,00 M.

Rittergut Dammendorf, Post Nienburg, Dr. G. Humbert.  
 (Bes. Halle).

Von Freitag, den 4. d. Mis.,  
 empfehle ich eine Auswahl



## belg. Arbeitspferde,

darunter mehrere Aushütten.

Halle a. S.,  
 Drosselstr. 7,  
 Tel. 1185.

## Chr. Körber.

Von morgen Donnerstag ab steht ein großer Transport



## prima bayrischer Zugochsen

preiswert bei mir zum Verkauf. [2182]

## S. Pifferling, Frankfurtstr. 17.

Telephon 288.

Deute ist ein großer Transport



## prima bayrischer Zugochsen

zum Verkauf bei und eingetroffen. [2188]

## Oberländer & Buchheim, Drosselstr. 10

(Ruff. Hof).  
 Telephon 1118.

### Zuckerrübensamen- Anbau

für dieses Jahr noch zu vergeben.  
 Bestellungen werden geliefert, eventl.  
 längerer Vorlauf. Off. u. Z. 1.  
 880 an die Exped. d. Bl.

### Saat-Gerste

(Nolo Moravia) Verkauf à  
 3 Ztr. 10 Mark (Wulfer zu  
 Diensten) Rittergut Drosseln  
 bei Marktandorf. 608

### Füchse,

3- u. 5-jährig,  
 sehr fett im Zug, lammenreife,  
 geflügelt, sind, weil überaus billig,  
 wert zu verkaufen. Rittergut  
 Schleben bei Gamburg a. S.  
 Heberjähiges Arbeitspferd zu  
 verkaufen. Dienitz, Wilhelmstr. 14.

### Ganinzentmel,

gelbrot, mehrfach prämiert, best  
 weisse Dänischen. Zu erfragen  
 Hermannstr. 27 II. r.